



## **Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 16.04.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele  
Frau Stadträtin Etzinger  
Herr Stadtrat Funk  
Frau Stadträtin Goeth  
Herr Stadtrat Hummler  
Frau Stadträtin Jeggle  
Frau Stadträtin Kübler  
Herr Stadtrat Lemli  
Herr Stadtrat Dr. Metzger  
Herr Stadtrat Dr. Schmid  
Herr Stadtrat Späh  
Herr Stadtrat Walter  
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Brenner  
Herr Stadtrat Hagel

entschuldigt:

Herr Stadtrat Etzinger  
Herr Stadtrat Schmogro

Gäste:

Frau Stadträtin Bopp  
Herr Stadtrat Braig  
Herr Geier, Stadtwerke

Verwaltung:

Frau Appel, Presse und Gremien	TOP 3
Herr Achberger, Schriftführung	
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen	
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait	
Herr Buchmann, Kulturamt	
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg	
Herr Bürgermeister Kuhlmann	
Frau Länge, Ordnungsamt	
Frau Leonhardt, Kämmereiamt	
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer	
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport	
Herr Sigmund, Organisationsstelle	TOP 3
Herr Simon, Hauptamt	
Herr Treiber, Presse und Gremien	TOP 3
Frau Voss, Tourismus und Stadtmarketing	bis TOP 3
Herr Ortsvorsteher Wachter, Mettenberg	
Herr Walz, Gebäudemanagement	
Herr Erster Bürgermeister Wersch	

## Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Satzung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen in Biberach anlässlich der Biberacher Filmfestspiele in den Jahren 2015-2019	62/2015
2.	Parkgebührenentwicklung 2014	63/2015
3.	Kostenlose WLAN-Hotspots Innenstadt - Beauftragung und Umsetzung	84/2015
4.	Änderung der Deckungsmittel aus DS NR. 6/2014 für die Schulsozialarbeit	65/2015

Die Mitglieder wurden am 02.04.2015 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 01.04.2015 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 62/2015 zur Vorberatung vor.

StRin Kübler führt aus, dass der verkaufsoffene Sonntag anlässlich der Filmfestspiele mittlerweile Tradition habe und auch so beibehalten werden sollte. Ihrer Ansicht nach profitiere die ganze Stadt von dem verkaufsoffenen Sonntag. Allerdings sollten nicht noch mehr verkaufsoffene Sonntage hinzukommen.

Auch nach Ansicht von StR Dr. Schmid sollte es bei einem verkaufsoffenen Sonntag bleiben. Ihm ist wichtig, dass auch die Kirchen dem verkaufsoffenen Sonntag zustimmen. Darüber hinaus erkündigt er sich, wann es im Jahresverlauf sonst noch entsprechende Ausnahmen gebe.

Amtsleiterin Länge erläutert, dass es sonst nur während des Schützenfestes Ausnahmen gebe. Ansonsten hätten die Einzelhändler unterhalb der Woche mittlerweile sehr viel Freiheiten, was ihre Öffnungszeiten anbelangt.

OB Zeidler ergänzt, dass man ein bewährtes System nicht ohne zwingenden Grund ändern sollte.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 63/2015 zur Kenntnisnahme vor.

StR Lemli meint, über dieses Thema nicht lange diskutieren zu müssen. Aktuell sehe er keinen Anpassungsbedarf. Die SPD nehme die Information daher so zur Kenntnis.

Auch StR Hummler sieht aktuell keinen Änderungsbedarf. Allerdings würde er sich wünschen, dass bei künftigen Vorlagen auch die Kostenseite, d.h. Kosten für die Automaten, Kontrollen etc., beleuchtet wird. Aktuell seien nur die Einnahmen dargestellt.

StR Hagel wirft ein, dass detaillierte Angaben zu den Kosten regelmäßig von den Stadtwerken veröffentlicht würden.

StR Hummler erwidert, dass es trotzdem praktisch wäre, diese Zahlen der Stadtwerke in der selben Vorlage aufzuführen, um so Einnahmen und Kosten besser gegenüberstellen zu können.

OB Zeidler findet die Anregung von StR Hummler gut, eine solche Gegenüberstellung halte auch er für sinnvoll.

StR Späh hält die aktuellen Parkgebühren im Vergleich zu anderen Städten für zu niedrig und sieht insofern einen Anpassungsbedarf. Das Angebot an oberirdischen Parkplätzen sollte zurückgefahren, und stattdessen lieber auf Tiefgaragen gesetzt werden. An der Kostenfreiheit der ersten Parkstunde wollten die Grünen jedoch nicht rütteln.

StR Funk verweist darauf, dass es ursprünglich ein FDP-Antrag gewesen sei, in dem erstmals die Zusammenfassung von oberirdischen Parkplätzen und Parkhäusern gefordert wurde, um so einen Gesamtüberblick erhalten zu können. Das letzte Mal seien die Gebühren für oberirdische Parkplätze zum 01.01.2010 erhöht worden. Nach der gültigen Beschlusslage hätte die Verwaltung nun eigentlich eine Beschlussvorlage bringen müssen. Der Gemeinderat hätte entscheiden müssen, ob alles beim Alten bleiben solle und nicht die Verwaltung. Zudem kritisiert er, dass auch der Abendtarif in den Parkhäusern verändert werden solle. Dies hätte seiner Ansicht nach einen erhöhten Parksuchverkehr in der Zeit nach 18 Uhr zur Folge. Mit der bisherigen Beschlusslage habe man dieses Problem hingegen weitgehend im Griff gehabt. Insgesamt sei ihm nicht klar, warum es zu oberirdischen Parkplätzen und zu den Parkhäusern von den Dezernaten I und II getrennte Vorlagen gebe. Dies habe den Stadträten die Arbeit erschwert und daher habe die FDP-Fraktion für den Gemeinderat auch Änderungsanträge gestellt.

StR Abele ist der Ansicht, dass es sich die Grünen zu einfach machen. Seiner Meinung nach besteht, was die Höhe der Gebühren anbelangt, kein Änderungsbedarf. Was den Abendtarif anbelangt, stimme er seinem Vorredner zu. Auch die CDU habe Anträge gestellt, die geplanten Erhöhungen etwas zu reduzieren, da man einen Parksuchverkehr verhindern möchte. Das Erfolgskonzept sei das Zusammenführen von ÖPNV und attraktiven Parkangeboten. Eine Fokussierung auf die Parkangebote sei nicht zielführend.

StR Späh erläutert, dass bei höheren Parkgebühren mehr Bürger den ÖPNV nutzen würden. Daher seien die Parkgebühren ein wichtiges Thema.

StR Walter entgegnet, dass die CDU durchaus Vorschläge zur Stärkung des ÖPNV mache. Allein die Parkgebühren zu erhöhen sei hierfür jedoch nicht ausreichend und auch nicht gut.

**Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.**

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 84/2015 zur Vorberatung vor.

OB Zeidler erwähnt eingangs, die Konditionen in Ravensburg zu kennen. Daher seien ihm die hohen Kosten für Biberach etwas sauer aufgeschlagen.

StR Abele gibt an, ebenfalls über die hohen Kosten erschrocken zu sein. Allerdings gebe es Unterschiede zwischen Ravensburg und Biberach, die die Städte so nicht direkt vergleichbar machen. Dennoch sei er froh, dass das W-Lan in der Innenstadt nun komme. Auch mit dem modularen Ausbau sei er einverstanden. Abschließend möchte er gerne wissen, warum im Bereich Kirchplatz/Gutermann keine W-Lan-Abdeckung vorgesehen sei, schließlich gebe es hier viele Cafes. Seiner Ansicht nach sollte dieser Bereich zügig an das W-Lan angebunden werden.

Auch StR Lemli ist über die hohen Kosten erschrocken. Die SPD erkenne aber an, dass sich die Stadt um eine Attraktivierung der Innenstadt bemühe. Er bittet darum, genau zu prüfen, was erforderlich sei und auf welche W-Lan-Erschließung man auch verzichten könne.

StRin Etzinger findet es toll und notwendig, dass das W-Lan nun umgesetzt wird. Die hohen Kosten seien für sie kein großes Thema. Allerdings wirft sie die Frage auf, ob das System mit der E-mail-Eingabe wirklich benutzerfreundlich sei und ob sich die Nutzer nach drei Stunden erneut einloggen müssten.

StR Dr. Schmid erkundigt sich nach der Strahlenbelastung durch das W-Lan Netz.

Kulturamtsleiter Buchmann berichtet, dass der Schadenhof auch ans W-Lan Netz angeschlossen werden solle. In der Kirche selbst sei aber kein W-Lan verfügbar, da hierfür die Mauern zu dick seien. Vor dem Rathaus solle ebenfalls eine Antenne installiert werden, allerdings müssten hier noch die Möglichkeiten abgeklärt werden. Prinzipiell gibt er zu bedenken, dass die vorgelegte Skizze nicht ganz mit der realen Leistungsfähigkeit übereinstimme. Hinsichtlich der Anmeldung im W-Lan Netz erklärt er, dass die Nutzer nach drei Stunden ausgeloggt würden und sich dann erneut anmelden müssten. Eine Strahlung sei durch das W-Lan Netz zwar vorhanden, allerdings sei diese bei Handys höher.

StR Hummler erkundigt sich, ob sich Nutzer nach Ablauf der drei Stunden sofort wieder anmelden können.

Kulturamtsleiter Buchmann erläutert, dass es insgesamt keine Zeitbeschränkung gebe.

StR Lemli möchte gerne wissen, ob bei Cafes und Gaststätten nachgefragt wurde, ob diese W-Lan anbieten. In diesem Fall sei das städtische Netz seiner Ansicht nach nicht erforderlich.

Kulturamtsleiter Buchmann entgegnet, dass das W-Lan der Gaststätten immer sehr stark beschränkt sei. Zudem müsse man in der Gaststätte sein, um das Kennwort zu erhalten. Insofern sei das W-Lan Netz der Stadt als zusätzliches Angebot zu verstehen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 65/2015 zur Beschlussfassung vor.

StR Walter erkundigt sich, ob er mit diesem Antrag zustimme, dass die Deckung gewährleistet sei oder dass die Deckung umgesetzt werde.

OB Zeidler erklärt, dass er mit diesem Antrag beidem zustimmen würde.

StR Dr. Wilhelm möchte gerne wissen, ob die Deckung damit auch für die Zukunft gewährleistet sei.

Amtsleiterin Schneider erklärt, dass die Deckung für das Jahr 2014 nötig sei, da im letzten Jahr die Stellen erhöht worden seien. In diesem Schuljahr seien die Stellen gleich wie im letzten Schuljahr. Von daher sei die Deckung im Haushalt eingeplant und eine solche Vorlage künftig nicht mehr nötig.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Die Deckung der Mehrausgaben für die Schulsozialarbeit bei den Gymnasien und Grundschulen in Höhe von 10.668,97 Euro ist gewährleistet durch Wenigerausgaben bei der Dollinger Realschule HHSt. 1.2210.634000.**

# Hauptausschuss, 16.04.2015, öffentlich

## Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Zeidler
Stadträtin:	.....	Goeth
Stadtrat:	.....	Abele
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann